Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

6. Februar 1863. Nro 29. 6. Lutego 1863.

(222) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 248. Bei der k. k. Berghauptmannschaft in Krakau ist die Stelle eines Berghauptmannes mit den fistemisirten Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende Februar 1863 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der galizischen k. k. Statthalterei als Oberbergbehörde einzubringen, und denselben insbesondere die Nachweisungen über die zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, über ihre Geschäftskenntniß und Erfahrung im berghauptmannschaftlichen Dienste, so wie auch über ihre bisherige Verwendung im Bergwesen, ihr Alter und ihre Sprachkenntnisse beizulegen, zugleich auch darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Angestellten der Krakauer Berghauptmannschaft oder mit einem Bergwerksbesitzer oder Bergbeamten des Bezirkes der Letzteren verwandt oder verschwägert sind, dann ob sie, ihre Ehegattinen oder ihre unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder in diesem Bezirke einen Bergbau besitzen, oder an einer Bergwerksunternehmung betheiligt sind.

Von der k. k. galiz. Statthalterei als Oberbergbehörde.

Lemberg, den 31. Jänner 1863.

(223) **Edykt.** (2)

Nr. 2272 C. k. sąd powiatowy w Sądowejwiszni zawiadamia W. Henrykę z hrabiów Komorowskich Górskę, że w skutek podania de praes. 23 stycznia 1862 do l. 189 Józefa Poluszyńskiego o utworzenie ciała tabularnego na grunt, a właściwie ogród pod Nrm. top. 97 104 położony, urzędowi księgi gruntowe prowadzącemu uchwałą z dnia 2. września 1862 poleciło się, by po wpisaniu do tyczących się ksiąg dokumentowych poświadczenia c. k. urzędu podatkowego B., tudzież protokołu z dnia 16. sierpnia 1862 l. 1917 podanego, na podstawie tych dokumentów względem gruntu l. top. 97-104 oznaczonego, w Sądowejwiszni położonego, sążni 375 □ obejmującego, na dotyczącej stronie księgi głównej ciało tabularne utworzył, i W. Henrykę Górskę jako właścicielkę zanotował, dalej po wpisaniu do ksiąg dokumentowych układu A. i na podstawie tegoż p. Józefa Poluszyńskiego jako właściciela w mowie będącego gruntu zaintabulował, i układ A. poświadczeniem tabularnym zaopatrzony c. k. urzędowi podatkowemu do wymienienia należytości tabularnej wręczył.

Ponieważ miejsce pobytu wspomnionej Henryki z hrabiów Komorowskich Górskiej nie jest wiadome, więc postanawia się dla niej W. Konstantego Bokiewicza z Sądowejwiszni za kuratora, któremu uchwała dotycząca się doręcza, o czem Henrykę z hrabiów Komorowskich Górskę zawiadamia się.

Sądowawisznia, dnia 2. września 1862.

(225) **Konkurs.** (2)

Nro. 612. Bei der in dem Bezirksorte Radłow, Kreis Krakau, zu errichtenden k. k. Posterpedizion ist die Posterpedientenstelle, mit welcher eine Jahrespestallung von Einhundert Zwanzig Gulden und ein Amtspauschale jährlicher Dreißig Gulden verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese gegen Leistung einer Kauzion im Betrage vom 200 fl und gegen Dienstvertrag zu verleihenden Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung über ihr Alter, ihre gegenwärtige Beschäftigung, genossene Schulbildung und Vermögensverhältnisse, so wie über den Besitz eines zur Ausübung des Postdienstes geeigneten, nämlich gegen Feuer und Einbruch gesicherten Lokals bis 15. März 1863 bei dieser Post-Direkzion einzubringen und darin anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale sie die tägliche Botenfahrpost zwischen Radłow und dem $1^1/_4$ Meile entfernten Bahnhofe in Radłow zu unterhalten gesonnen sind.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 28. Jänner 1863.

(221) **Edikt.** (3)

Nr. 4236. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird kundgemacht, daß zur Einbringung des, der Marcella Poroszka aus dem Nachlaße ihres Ehegatten Josef Poroszka gebührenden Erbtheiles pr. 392 fl. $28^1/_2$ kr. ö. W. die exekutive Feilbiethung der, dem Johann Poroszka gehörigen, aus dem Nachlaße des Josef Poroszka herrührenden Realität sub CN. 26 in Czernica sammt dem Fundus instructus dieser Realität im Grunde der gesetzlichen Vorschrift des §. 19 des kais. Patents vom 9. August 1854 Nr. 208 R. G. B. bewilligt wurde, und diese Feilbiethung wird in nachstehenden drei Lizitazionsterminen, nämlich den 20. Februar 1863, den 20. März 1863 und den 20. April 1863, jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter folgenden Bedingungen beim hiesigen Gerichte abgehalten werden.

1) Soll die Realität sub Nro. 26 in Czernica sammt allen hiezu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Acker- und Wiesenparzellen, wie sie in dem Protokolle vom 11. November 1861 Z. 6800 beschrieben und in dem Protokolle vom 30. Juni 1862 Z. 3944 abgeschätzt wurde, öffentlich feilgeboten und den Schätzungswerth pr. 628 fl. 12 kr. öst. W. ausgerufen, und erst bei der dritten Feilbiethungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

2) Jeder Kauflustige erlegt ein 10% Vadium des Schätzungswerthes im Betrage von 62 fl. 82 kr. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können in der h. g. Registratur eingesehen oder am Tage der Feilbiethung erfahren werden.

Brody, am 20. Jänner 1863.

(220) **Edikt.** (3)

Nr. 23221. Vom k. k. Lemberger städtisch-delegirten Bezirksgerichte wird der im Testamente der Dwora Meissler nicht benannten ledigen, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Tochter des Jacob Brautmann und deren allfälligen ebenfalls dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe und Andere Fr. Sara Reisel Brautmann wegen Zahlung eines Legates im rückständigen Betrage pr. 178 fl. 50 kr. öst. W. und 10 fl. 50 kr. öst. W. jährlich auf die Lebensdauer der Sara Reisel Brautmann unterm 30. Oktober 1862 Z. 23221 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid vom 30. November 1862 Z. 23221 die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 6. Februar 1863 10 Uhr Vormittags im Kommissionslokale Nr. 5 anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. städtisch-delegirte Bezirksgericht zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Duniecki mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Rajski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. städt. del. Bezirksgerichte S. I.

Lemberg, am 30. November 1862.

(216) **Edikt.** (3)

Nro. 4810. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodczany als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, es werde über Ansuchen der Karolina Wasserrab zur Einbringung der ersiegten Summe von 254 fl. 10 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Salamon Walden in Bohorodczany unter der KZ. 101 gelegenen Realität in drei Fristen, d. i.:

am 27. Februar 1863 um 9 Uhr Vormittags,
am 12. März 1863 um 9 Uhr Vormittags,
am 1. April 1863 um 9 Uhr Vormittags,

unter nachstehenden Bedingungen abgehalten, und im dritten Termine diese Realität auch unterm Schätzungswerthe hintangegeben werden:

Zum Ausrufepreise wird der erhobene Schätzungswerth von 828 fl. $97^1/_2$ kr. öst. W. bestimmt.

Jeder Kauflustige hat ein Vadium 10% des Ausrufspreises zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Dieses Vadium wird dem Bestbiether in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach geschlossener Lizitazion zugestellt werden.

Der Bestbiether ist verpflichtet den nach Abschlag des Vadiums verbleibenden Kaufschillingsrest binnen 14 Tagen nach Rechtskräftigwerden des, das Lizitazions-Protokoll zur Wissenschaft des Gerichtes nehmenden Bescheides an das Depositenamt des Bohorodczaner Bezirksamtes zu erlegen.

Der Verkauf geschieht nach Maßgabe der öffentlichen Bücher, daher wird eine andere Gewähr nicht geleistet.

Bei Nichtzuhaltung der Lizitazions-Bedingnisse wird auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers eine neue Versteigerung dieser Realität ausgeschrieben, und diese in einem einzigen Termine auch unterm Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der frühere Ersteher haftet für jeden Schaden mit seinem ganzen Vermögen, und hat auf den allenfälligen Mehrerlös keinen Anspruch.

Die Vermögensübertragungsgebühr hat der Bestbiether zu berichtigen.

Wenn der Bestbiether nachgewiesen haben wird, die Lizitazions-Bedingnisse erfüllt zu haben, so wird ihm das Eigenthumsdekret

ausgefertigt, und derselbe in den physischen Besitz dieser Realität eingeführt werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodczany, am 25. Dezember 1862.

(219) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3342. Das hohe k. k. Staats-Ministerium hat mit dem Erlaße vom 12. Jänner 1863 Zahl 26340 im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Finanz-Ministerium die Bemauthung der beiden im Zuge des Kommunikazionsweges von Łąka nach Drohobycz liegenden Brücken zusammen nach der ersten Klasse des für Privatbrückenmauthen geltenden Tarifes und unter Beobachtung der mit dem h. Hofkenzleidekrete vom 7. Mai 1842 für Privatmauthen festgesetzten Befreiungen zu Gunsten der erhaltungspflichtigen Gemeinde Dorozow auf die Dauer von 5 Jahren bewilligt.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 21. Jänner 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 3342. Dekretem z dnia 12. stycznia 1863 l. 26340 zezwoliło ministerstwo stanu w porozumieniu z ministerstwem finansów na omycenie mostów dwóch przez Bystrzycę na drodze z Łąk do Drohobycza zbudowanych, na korzyć gminy Dorozow na przeciąg lat 5 według I. klasy taryfy mostowej prywatnej z zastrzeżeniem wszelkich dekretem kancelaryi nadwornej z dnia 7. maja 1842 przy rogatkach prywatnych przepisanych uwolnień.

Co się niniejszem do publicznej wiadomości podaje.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 21. stycznia 1863.

(214) **Edikt.** (3)

Nro. 9476. Vom k. k. Kreis- als Wechselgerichte in Tarnopol wird der Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen, zu Tarnopol 7. September 1860 von Leni Trester an eigene Ordre ausgestellten, vom Hrn. Johann Grafen Golejewski angenommenen, am 1. Mai 1862 fällig gewordenen Wechsels pr. 3250 fl. öst. W. mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, diesen Wechsel so gewiß binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, widrigens nach Verlauf obiger Frist der Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Tarnopol, am 14. Jänner 1863.

(218) **Kundmachung.** (3)

Nro 210. Zur Besetzung der, beim Bezirksamte in Żołkiew und Tyśmienica, nach Umständen auch bei einem anderen Bezirksamte erledigten Bezirksaktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. wird der Konkurs bis 15. Februar l. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei den bezüglichen Kreisbehörden einzubringen, und es werden disponible Beamte vorzüglich berücksichtiget werden.

Von der k. k Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 23. Jänner 1863.

(215) **Edykt.** (3)

Nr. 8621. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem ogłasza, iż na zaspokojenie sumy 21000 zł. w. a. wraz z procentami 5% od dnia 16. sierpnia 1861 bieżącemi i kosztami egzekucyi w kwocie 29 zł. 66 c. w. a. miasto Drohobycz od kupiciela i teraźniejszego właściciela dóbr Uniatycze, Franciszka Antoniego Herlth należącej, relicytacya dóbr Uniatycze w cyrkule Samborskim położonych, na mocy §. 451 u. s. w jednym terminie t. j. 10. kwietnia 1863 o godzinie 10ej z rana w tutejszym sądzie odbędzie się.

1) Za cenę wywołania stanowi się sądownie wyprowadzona wartość szacunkowa w ilości 70233 złr. m. k.

2) Jeżeliby dobra wymienione w tym terminie ani za cenę szacunkową, ani za taką cenę sprzedane być nie mogły, któraby na zaspokojenie wszystkich zaintabulowanych kredytorów wystarczyła, natenczas także niżej ceny szacunkowej, jednakże nie za mniejszą cenę jak 45000 złr. m. k. sprzedane będą.

3) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest dwudziestą część wartości szacunkowej to jest 3510 złr. m. k. ako zakład do rąk komisyi licytacyjnej w gotówce lub w książeczkach kasy oszczędności galicyjskiej złożyć.

Dalsze warunki licytacyjne, wyciąg tabularny i akt szacunkowy mogą być w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane.

O czem się zawiadamia miasto Drohobycz, Antoniego Helth i wierzycieli intabulowanych Herscha Grabscheida, Mechla Lama, Mojżesza Menkes, Salamona Klärmana, Leibe Marka, Chaima Mizesa, Benziona Spitzer, Izaka Sandbank i Feiwla Fingermana, nakoniec wszystkich tych, którzyby po 18. września 1862 do tabuli weszli, lub którymby z jakiejkolwiek przyczyny uwiadomienie o licytacyi doręczone być nie mogło, przez edikta i ustanowionego kuratora w osobie p. adwokata dr. Gregorowicza z zastępstwem p. adwokata dr. Pawlińskiego.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 31. grudnia 1862.

(206) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2253. Zur Sicherstellung des Baues einer neuen Geländerbalkenbrücke über den San-Fluß bei Przemyśl im adjustirten Kostenbetrage von Vierzigdreitausend Einhundert Achtzig Drei (43183) Gulden 91 kr. öst. W. wird hiemit die Offertverhandlung bis zum 15. Februar l. J. ausgeschrieben.

Unternehmungslustige werden eingeladen ihre mit 5% Reugeld belegten Offerten bis zum obigen Tage bei der k. k. Kreisbehörde in Przemyśl einzubringen.

Es wird hiebei nicht blos auf den Mindestanboth, sondern auch auf die größere Verläßlichkeit des Unternehmers, welcher dieselbe rücksichtlich der entsprechenden Ausführung durch bereits ausgeführte Brückenbauten und durch Besitz ausreichender Kräfte und Mittel biethet, gesehen.

Die allgemeinen und speziellen, wie auch die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der benannten Kreisbehörde eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine überreichten Offerten werden nicht berücksichtiget werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. Jänner 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 2253. Dla zabezpieczenia budowy nowego mostu z poręczami na Sanie pod Przemyślem za obliczoną kwotę kosztów czterdzieście trzy tysiące sto ośmdziesiąt trzy (43183) zł. 91 c. w. a. rozpisuje się niniejszem do dnia 15. lutego b. r. publiczna licytacya za pomocą ofert.

Wzywa się zatem przedsiębierców, ażeby swoje w 5% wadyum zaopatrzone oferty złożyli do powyższego dnia w c. k. władzy obwodowej w Przemyślu.

Zresztą uważać się będzie przytem nie tyle ma najniższą cenę ofiarowania ile na pewność przedsiębiorcy, który tak odpowiedniem wykonaniem podobnych budowli jak niemniej posiadaniem dostatecznych sił i środków złoży najlepszą rękojmię.

Ogólne i szczegółowe jako też i owe tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l 23821 obwieszczone warunki ofert mogą być przejrzane w pomienionej powyżej władzy obwodowej.

Oferty wniesione po powyż wyszczególnionym terminie nie zostaną uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 24. stycznia 1863.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Kundmachung in Feuerversicherungs-Geschäften.

Nr. 375. Von der gefertigten Direktion wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Jahresbericht und die Ausweise über die Geschäftsresultate und die Leistungen der k. k. priv. **wechselseitigen** Brandschaden-Versicherungsanstalt im verflossenen Jahre 1862 bereits im Druck erschienen, und bei der Hauptkommandite Lemberg einzusehen sind.

Nach diesen Ausweisen hat der Verein im Jahre 1862 im Ganzen für 281 Brände an 856 Theilnehmer eine Vergütung von 450.231 fl. 68 kr. zu leisten gehabt, das Vermögen des Vereines (der Vorschußfond) hat sich auf 566 859 fl. 62 kr. gehoben, der Gesammtschätzungswerth der versicherten Gebäude zu Ende 1862 die Summe von 77,806 825 fl., der Klassenwerth zur Anlage 63,560.712$^{2}/_{4}$ erreicht.

Als Jahresbeitrag sind auf je 100 desselben heuer 78 kr. entfallen, hievon werden 66 kr. eingehoben, und die weiteren 12 kr. bleiben zur Einzahlung in künftigen günstigeren Jahren vorbehalten. Nur jene Gebäudebesitzer, welche mit Ende 1862 den Verein verlassen haben, müssen diese 12 kr. auch mit entrichten.

Der aus der vorjährigen Umlage rückgelassene Betrag von 14 kr. pr. 100 fl. Klassenwerth wird heuer ebenfalls mit eingehoben, trifft jedoch nur Jene, die ihre Gebäude schon im Jahre 1861 bei der Anstalt in Versicherung hatten.

Die vorgenannten Beträge sind **längstens bis Ende März** d. J. an die Anstalt oder an deren Hauptkommandite **Lemberg bei Herrn Karl Werner** einzuzahlen, indem sonst jene Assekuraten, welche bis dahin ihrer Beitragspflicht nicht nachgekommen sind, den Bestimmungen des §. 69 der Statuten gemäß keinen Anspruch auf Vergütung eines Brandschadens haben, der sie während der Dauer ihres Rückstandes trifft.

Wien, am 20. Jänner 1863.

Von der Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt. (224)